

**Deutsche Initiative Mountain Bike e.V.**

Lenbachstr. 40, 86529 Schrobenhausen

Tel. 08252 / 88 33 14

i-Fax: 03212 / 1087021

Email: office@dimb.de**DIMB IG München:** ig.muenchen@dimb.de**Pressereferent:** Philipp FoltzPressereferent@dimb.de

Schrobenhausen, 17.03.2009

Presseerklärung der Deutschen Initiative Mountain Bike DIMB e.V.**- Zur sofortigen Veröffentlichung -****Bombenkrater in München wurde durch Landratsamt „beseitigt“!**

Freitags angekündigt und montags schon realisiert – Bagger haben den über Jahrzehnte zur Kultstrecke entwickelten „Bombenkrater“ im Isartal beseitigt. Auch der sanfte „Widerstand“ einiger Dutzend Biker um DIMB-Förderer Stefan Herrmann (MTB-Academy) konnte nicht verhindern, dass mit Hilfe der hinzu gerufenen Ordnungshüter die Bagger ihr Zerstörungswerk an der Dirtline vollenden konnten. Stefan Herrmann: „Jahrzehnte ehrlicher Arbeit vieler fleißiger Biker-Hände wurden hier Hals über Kopf vernichtet! Man hat nicht mit den Bikern gesprochen – so geht man mit Bürgern nicht um!“.

Das alles kam für die Biker völlig überraschend, wurde die Strecke doch lange Zeit geduldet und es gab keine Anzeichen für diesen radikalen Schnitt des Landratsamts.

Die Münchener TV- und Printmedien waren zahlreich bei der Räumungs-Aktion vertreten und es gibt bereits erste positive Berichte zum Anliegen der Biker.

Die Beseitigung der Strecke am Bombenkrater wird insbesondere mit dem dort bestehenden FFH-Schutzgebiet begründet. Neben der einschlägigen rechtlichen Lage gibt es aber auch die Stilfrage. Magnus Toelle, DIMB IG München: „Es ist sehr zu bedauern, dass die Strecke in einer „Nacht- und Nebelaktion“ beseitigt wurde, die keinen sanften Übergang in eine legale Alternativstrecke ermöglicht.“

Nun steht zu befürchten, dass die Millionenstadt München einige Monate ohne eine gescheite Dirtline bleibt und vor allem die Jugendlichen wieder mehr vor dem PC oder TV sitzen, statt sich sinnvoll in der Natur zu beschäftigen.

Auch auf den Isartrails scheint sich die Situation zuzuspitzen. Naturschutzwächter halten regelmäßig Biker an und machen sie darauf aufmerksam, dass sie auf den Singletrails längs der Isar nichts zu suchen hätten, fotografieren Biker im Isartal usw.

Die DIMB IG München hat bereits wegen Bombenkrater und Isartrails Kontakt mit den Behörden aufgenommen und es stehen weitere Aktionen an, die auf die Belange der Biker aufmerksam machen werden. Die Biker in München, egal ob unorganisiert oder Mitglieder der M97, Vereine wie „Tretlager“ und natürlich der DIMB IG München müssen jetzt zusammen arbeiten und sich für die gemeinsamen Interessen einsetzen. Geplant sind eine Unterschriftenaktion und, wenn erforderlich, auch eine Großdemo in München. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. Erste Anzeichen einer Gesprächsbereitschaft der Behörden sind bereits erkennbar.

Weitere Infos zu den Geschehnissen auf www.dimb.de